



Für Dr. Heinz Münzenrieder stellen die Stadtteilgespräche eine Ergänzung zu den Bürgerversammlungen dar. Bild: Brücken

# Dem Bürger Reverenz erweisen

## Bürgerversammlungen sind Pflicht, Stadtteilgespräche die Kür – Stationen auch in Göggingen

Göggingen/Augsburg-Süd (sil). Gehören Bürgerversammlungen zur kommunalpolitischen Pflicht, so arbeitet die Stadtspitze inzwischen verstärkt an der Kür: Mit „Stadtteilgesprächen“, wie bereits in Lechhausen und Pfersee absolviert und künftig auch in Göggingen und weiteren Gemeinden im Süden, will man laut Stadtdirektor Dr. Heinz Münzenrieder den Bürgern draußen die Reverenz erweisen. Denn außerhalb der Innenstadt entsteht seiner Erfahrung nach gerne folgender Eindruck: „Um uns kümmert sich eh keiner.“

Mit den Stadtteilgesprächen betritt die Stadt nach Worten Münzenrieders „Neuland“. Mit gutem Grund. Denn: „Wenn nur

noch die Hälfte aller Bürger zur Wahl geht“, meint er, „ist Politik entsprechend gefordert.“ Insgesamt steht, wie er sagt, ein Dutzend solcher Gespräche an – zwei davon noch heuer. Während mit Lechhausen und Pfersee zwei gewachsene Stadtteile den Anfang machten, sind laut Münzenrieder als nächstes Örtlichkeiten an der Reihe, die vom Migrationshintergrund geprägt sind: das Textilviertel im Juli und das Univiertel im November. Auch in Göggingen, Inningen, Bergheim sowie in Oberhausen werde man gastieren.

Während Bürgerversammlungen laut Münzenrieder gewissermaßen „frontal“ ablaufen, das heißt, die Referenten-Riege einer Hand voll Bürgern gegenüber sitzt, folgen die Stadtteilgespräche – mit bislang immerhin 100 Be-

suchern – einer anderen Systematik. Zunächst einmal sollen die Aktiven eines Stadtteils eine Bühne bekommen, um darzustellen, was in ihrem Umfeld schon läuft.

### Ausgeprägtes Stadtteilbewusstsein

Gleichzeitig erhalte der OB einen Eindruck davon, was die Leute außerhalb der City bewegt. Hätte sich beispielsweise die Bürgeraktion Pfersee-Schlössle nicht eingesetzt, das Schlössle wäre längst dem Verfall preisgegeben. Und wie in Pfersee, so erkennt der Stadtdirektor auch in anderen Regionen Augsburgs ein durchaus ausgeprägtes „Stadtteilbewusstsein“. Durch das Angebot hoffe man, ein Klima für Eigeninitiative zu schaffen.